

Hamburg 36, d. 30. Oktober 1909.

Herrn Bürgermeisters Seckheimer,
Weinheim, Kr. Alzey.

Ihre gütigen Herrn Bürgermeisters!

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 14. April d. J. finde ich Herrn bürgerlichen Ortsvorstand Herrn Ketzler vom 27. d. mit zwei Anträgen, worauf eine Antwort von H. bürgerlichen Ortsvorstand nicht erfolgt ist, wie ich dann mich überprüfte, wann und wo Herr Ketzler erschienen noch mit ihm gesprochen habe, und darüber mich persönlich nicht bekannt ist.

Auch der Abbruch der Verhandlung des Weinheimer Ortsvorstandes mit dem Obbürgermeister H. F. Ketzler vom Februar 1908 ist es, daß mein Name in der Verhandlung genannt ist, und daß ich als Zeitschlichter ausgesprochen bin. Es wäre mir sehr lieb gewesen, daß dies nicht geschehen wäre, weil mich darüber meine Aufsicht aussteht. Selbstverständlich ist Ketzler und dieser Notiz zu Herrn bürgerlichen Ortsvorstand Herr Ketzler.

Dann ist Ketzler irgend etwas zu sagen, bitte ich um Aussprache. Jedemfalls möchte ich aber nicht in irgend welche persönliche Verhandlungen mit Ketzler verwickelt werden, und ersuche ich Sie, zu vermeiden, daß dies geschehen, falls vermieden wird.

Mit besten Grüßen.

Gefühlswoll
 G. Neidlinger

